

# Gute Quellen für die Unterrichtsvorbereitung

## I. Sekundärliteratur für eine fachkompetente Vorbereitung und Durchführung

Jede einzelne Deutschstunde zielt darauf ab, den SuS Wissen und Kompetenzen so zu vermitteln, dass am Ende der Stunden ein Wissens- und Kompetenzzuwachs erreicht wurde. „Was haben die SuS in meiner Stunde gelernt oder gefestigt?“ lautet die innere Prüffrage, die sich jede Lehrperson bei der Planung und noch einmal bei der Reflexion stellen sollte. Die Antwort darauf findet sich dann in der Erfüllung der formulierten Lernziele (Grobziel, Feinziele).

Damit so ein Zuwachs an Wissen und Kompetenz in jeder einzelnen Stunde gelingt, braucht es eine fachkompetente Lehrperson, die den Unterrichtsgegenstand souverän beherrscht und auch auf weiterführende Fragen fundiert antworten kann. Maßstab für eine solche fachliche Souveränität ist der aktuelle Stand der Forschung zum Unterrichtsthema – nicht umsonst absolvieren Sie ein wissenschaftliches Studium, ehe Sie als Lehrperson tätig sind.

In der konkreten Vorbereitung einer Stunde ist es – insofern Sie nicht schon durch Studium oder Vorwissen umfassende Kenntnisse über das zu unterrichtende Thema haben – unverzichtbar, aktuelle Fachliteratur zu konsultieren. Sie bildet die maßgebliche Basis für Ihre (ausformulierte oder innerlich vollzogene) Sachanalyse, die vorpädagogische inhaltliche Durchdringung Ihres Unterrichtsgegenstandes. Aktuell sollte die Fachliteratur sein, da sich darin der neueste Kenntnisstand abbildet, der alles bislang verfügbare Wissen zusammenführt und ggf. aktualisiert. Und auch wenn Sie im Unterricht selbst nachher – didaktisch reduziert – nur Teile dieses Wissens nutzen, braucht es eben mehr als das, was Sie in einem Wikipedia-Artikel oder Lexikonbeitrag finden.

In Ihrem Studium konnten Sie bereits Wissen über wissenschaftliche Literaturrecherche erwerben – hier haben wir Ihnen noch **einmal wichtige Arbeitsinstrumente** zusammengestellt:

1. Erster Anlaufpunkt für die Suche nach geeigneter Fachliteratur ist die Universitätsbibliothek (d.h. im OPAC der UB der Uni Rostock) – weitere Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.ub.uni-rostock.de/>
2. Nutzen Sie bei Bedarf gern auch die sehr guten Schulungen, die die UB für Studierende anbietet: <https://www.ub.uni-rostock.de/lernen-arbeiten/kurse-lernangebote/fuer-studierende/>
3. Werden Sie im OPAC nicht ausreichend fündig, empfiehlt sich eine ergänzende Recherche in den folgenden Datenbanken – in denen Sie dann Literatur ermitteln, die danach in der Universitätsbibliothek oder online verfügbar sein sollte:
  - ✚ Karlsruher Virtuelle Katalog; greift auf alle Verbundkataloge im deutschsprachigen Raum sowie auf ausgewählte Verbundkataloge des Auslands, einige deutsche und internationale Bibliotheken sowie zahlreiche Buchhandelsverzeichnisse und elektronische Publikationsplattformen: <https://kvk.bibliothek.kit.edu/index.html?digitalOnly=0&embedFulltitle=0&newTab=0>
  - ✚ MLA International Bibliography (MLA IB); umfangreichste philologische Fachbibliographie, verwenden Sie hier englische Suchbegriffe(!): <https://www.mla.org/Publications/MLA-International-Bibliography>
  - ✚ Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft (BDSL); Schwerpunkt liegt im Bereich der älteren und neueren germanistischen Literaturwissenschaft:

[https://www.bdsl-online.de/BDSL-DB/templates/template.xml?vid={3367203C-7BED-46FE-B814-](https://www.bdsl-online.de/BDSL-DB/templates/template.xml?vid={3367203C-7BED-46FE-B814-EB74DCF1C753}&contenttype=text/html&Skript=home&lang=de)

[EB74DCF1C753}&contenttype=text/html&Skript=home&lang=de](https://www.bdsl-online.de/BDSL-DB/templates/template.xml?vid={3367203C-7BED-46FE-B814-EB74DCF1C753}&contenttype=text/html&Skript=home&lang=de)

- ✚ Bibliographie Linguistischer Literatur (BLL); enthält Fachpublikationen zu Kern- sowie Randbereiche der Sprachwissenschaft:

<http://www.blldb-online.de/blldb/templates/template.xml?vid={AFC847F0-178C-4600-AB47-3727D50E2657}&contenttype=text/html&Skript=home&lang=de>

- ✚ Katalog der Deutschen Nationalbibliothek: <https://www.dnb.de/>

- ✚ Zeitschriftendatenbank: <https://zdb-katalog.de/index.xhtml>

- ✚ EBSCO/MLA: <https://www.ebsco.com/de-de/produkte/datenbanken/mla-international-bibliography-full-text>

4. Ergänzend zu den Katalogen können Sie natürlich mit Suchmaschinen recherchieren – aber bitte mit einem Fokus auf wissenschaftlich fundierte Quellen.

- ✚ Bielefeld Academic Search Engine (BASE); die weltweit größte wissenschaftliche Suchmaschine mit mehr als 35 Millionen Online-Publikationen als Open-Access-Dokumente: <https://www.base-search.net/>

- ✚ Google Scholar; gutes Recherchetool, indexiert aber nicht nur Open-Access-Publikationen; sondern auch nicht oder nur eingeschränkt zugängliche Dokumente sowie Abstracts und bibliographische Daten: <https://scholar.google.de/>

5. Hilfe zur Selbsthilfe: Neben Katalogen, Fachbibliographien und dem Internet gibt es noch zahlreiche andere Recherchemöglichkeiten, darunter bspw. Volltextdatenbanken, Fachportale, Lexika etc. Um die für das eigene Anliegen passende Datenbank zu finden, lohnt sich die Suche im Datenbank-Infosystem (DBIS). Mehr als 10.000 Datenbanken sind hier verzeichnet; aber Achtung: Sie suchen mit DBIS nicht *in* den Datenbanken, *nach* ihnen.

Und zum Schluss noch ein kleiner „Geheimtipp“: Schauen Sie gern auch in die Literaturverzeichnisse zu jüngsten Veröffentlichungen zu „Ihrem“ Thema: Dort sind oft die maßgeblichen Publikationen der letzten Jahre zu finden, so dass Sie Ihre eigene Recherche entsprechend überprüfen und ggf. ergänzen können.

Literaturtipp von uns: Gantert, Klaus (2012): Erfolgreich recherchieren – Germanistik, Berlin, de Gruyter. (Link zum OPAC: <https://fnd.ub.uni-rostock.de/id%7Bcolon%7D720184681>)

## II. Seriöse Primärquellen

Wenn Sie im Unterricht literarische oder Sachtexte einsetzen, die nicht aus Schulbüchern stammen und damit schon umfangreich vorgeprüft sind, liegt die Verantwortung dafür, dass es sich um einen originalgetreuen literarischen oder um einen sachlich und sprachlich richtigen Sachtext handelt, bei Ihnen als Lehrperson. Deshalb ist Folgendes unverzichtbar:

1. Prüfen Sie einen **literarischen Text** darauf, ob er mit dem vom Autor/der Autorin verfassten Original übereinstimmt und damit zitierfähig ist – das bedeutet:
  - a. Gleichen Sie im Internet zu findende Gedichte oder Kurztexte unbedingt mit einer verlässlichen Quelle ab. Hier empfehlen wir eine wissenschaftlich-kritische Ausgabe aus der Universitätsbibliothek oder eine Publikation eines etablierten Verlags (z.B. Reclam).
  - b. Zitieren Sie im Internet veröffentlichte literarische Texte nach der Originalquelle (z.B. Website des Autors/der Autorin).

2. Prüfen Sie einen **Sachtext** vor der Verwendung gründlich auf folgende Aspekte:
  - a. Sind alle darin enthaltenen Informationen faktisch korrekt?
  - b. Enthält er verdeckte Meinungsäußerungen, Polemik o.ä.?
  - c. Selektiert er Informationen so, dass ein verzerrtes Bild entsteht und beeinflusst dadurch den/die Lesende, ohne dass dies auf den ersten Blick sichtbar ist?
  - d. Ist der Text sprachlich korrekt und stilistisch angemessen?
  - e. Passt der Text zu ihrem Unterrichtsgegenstand, d.h. ist er altersangemessen, interessant und für die Lernenden auch inhaltlich gut „zu verarbeiten“?
  - f. Ist er frei von Gewaltdarstellungen und diskriminierenden Äußerungen?

Achten Sie bitte darauf, den Lernenden immer einen Text mit einer Quellenangabe zu präsentieren, um dieses wichtige Arbeitsprinzip auch weiterzuvermitteln und das Urheberrecht nicht zu verletzen.